

Zeitliches Engagement der Mentoren

Beitrag von „keckks“ vom 5. März 2020 18:27

bei mir war das selten so, dass alles verworfen wurde. es war mehr sowas wie "was versprechen sie sich von diesem einstieg?" - "wie könnten sie bei diesen lernschritten das methodisch aktivierender gestalten?" - "warum hier ein gruppenpuzzle?" usw. sowas begründen zu müssen, und zwar wirklich alles, war sehr viel wert. man hat buchstäblich gelernt, nicht irgendwas zu machen sondern funktionale, sach- und schülergerechte stunden aus einem guss. wenn man mir gesagt hat, dass xy sicher nicht funktioniert/hier nicht passt, wurde das immer begründet und ich hab das dann als beste praxis so akzeptiert. warum auch nicht? ich lerne, die mentorin bildet mich aus. da weiß ich es so gut wie sicher nicht besser als sie.